AKADEMIE MODERNES SCHREIBEN

Online zum professionellen Schreiben.

SCHREIBTIPPS

Erotisch schreiben

Erotisch schreiben

Historische Romane, Fantasy, sogar Thriller – erotische Kulissen erobern inzwischen fast alle Genres.
Neben den Charakteren, die zwar sympathisch wirken, und dennoch über Ecken und Kanten verfügen sollen, muss die Erotikszene eine wichtige Rolle spielen und nicht bloß Beiwerk sein. Im Idealfall ergänzt die Erotik die Handlung, wird mit ihr untrennbar verwoben. Stimmt die romantische Beziehung zwischen den Hauptfiguren, so geht das anfängliche Interesse in erotische Spannung über, die immer weiter gesteigert wird.

Die Art der Erotik: unterhaltsam oder anspruchsvoll?

Unterhaltsame Erotik hat keine Angst vor kitschiger Sprache. Sie arbeitet oft mit gewohnten Bildern – und funktioniert, weil sie genau auf die Zielgruppe zugeschnitten ist.

„Seine Hand umfasste ihren Hinterkopf und hielt sie so fest, wie um zu zeigen, dass sie sein war. Augenblicklich schoss pures Feuer durch ihre Adern, erhellte sie von innen. Sie öffnete sich dem Eindringen seiner Zunge, spürte, wie sie über ihre Zähne, ihren Gaumen glitt. Sie schloss die Augen und ließ ihren Körper reagieren, sich vor Verlangen zusammenziehen.“ (Aus: „Demonica“, Larissa Ione, Lyx-Verlag)
Das bedeutet nicht, dass unterhaltsame Erotik keine anspruchsvolle Sprache bedienen darf. Sie darf nur einfach nicht ihr Ziel aus den Augen verlieren – und das ist der schöne, prickelnde Sex zwischen zwei Figuren, die schon lange aufeinander gewartet haben.

Anspruchsvolle Erotik dient allerdings nicht nur dem schönen Sex. Viel öfter erzählt sie von Abgründen, von Menschen hinter einer erotischen Szene. Die Probleme der Figuren werden durch die Sex-Szene nicht ausgeblendet oder verschönert, vielmehr nur noch verstärkt. Die Sprache bedient ganz andere Bilder.

„Ihr Mund schmeckte nach Lippenstift und Salz. Nur kurz ließen sie voneinander ab, dann nahm er sie in den Arm; sie küssten sich

erneut, diesmal mit größerem Selbstvertrauen. Mutig zuckten ihre Zungenspitzen vor, berührten sich, und genau in diesem Augenblick gab Cecilia jenen nachgebenden, seufzenden Laut von sich, der, wie er erst später begriff, einen Wandel ankündigte. Bis zu dieser Sekunde war es noch irgendwie komisch gewesen, ein vertrautes Gesicht so nah vor Augen zu haben. Sie fühlten sich von den amüsierten Blicken jener Kinder beobachtet, die sie einmal gewesen waren, aber die Berührung der Zungen – lebende, schlüpfrige Muskel, feuchte Haut auf Haut – und der seltsame Laut, der sich ihr entwand, änderte alles." (Aus: „Abbitte", Ian McEwan, Diogenes-Verlag)

Unterhaltsam oder anspruchsvoll? Wenn man möchte, kann man auch einen Mittelweg zwischen den Extremen finden. Nicht verstören, sondern anregen, oder statt abgenutzter Bilder eigene finden, welche die Leser/innen durchaus fordern, ohne der (Lese-)Lust den Garaus zu machen.

Eine Checkliste für erotisches Schreiben:

1. Kennen Sie Ihre Zielgruppe? Möchten Ihre Leserinnen oder Leser sich bei einer erotischen Szene eher entspannen, oder von seltsamen Charakteren lesen?

2. Sie sollten konkret benennen können, was die Szene hervorheben muss, welchem Zweck sie dient.
3. Eine erotische Szene gewinnt an Tiefe, wenn sie etwas verändert. Welche Wandlung erfahren dadurch die Charaktere oder die Beziehung der Figuren?

4. Bei mehreren Sex-Szenen besteht die Gefahr, dass sie einander ähneln. Hier kann man mit der Stimmung der Figuren spielen, mit der Situation, wie es zu der Szene kam, oder sie von der Umgebung beeinflussen lassen.

Impressum:
Akademie Modernes Schreiben e.K.
Hochkamp 35
22113 Oststeinbek
Deutschland
E-Mail: info@akademie-modernes-schreiben.de
Webseite: **www.akademie-modernes-schreiben.de**